

Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Danke schön
Seite 2	Aus dem Gemeinderat
Seite 3	Aus dem Gemeinderat
Seite 4	Aus dem Gemeinderat
Seite 5	Zweitwohnungen
Seite 6	Zweitwohnungen Kinder im und am Wasser Geben Sie Ihrem Leben Würze
Seite 7	Die neue Gemeindeverwaltung
Seite 8	Der Gemeinderat bedankt sich
Seite 9	Schule Ried-Mörel
Seite 10	Offene Berufswahl
Seite 11	Gesundheitsförderung Wallis Mama lernt Deutsch
Seite 12	Seelsorgeempfang
Seite 13	Gottesdienstordnung Feuerwehr
Seite 14	UNESCO Weltnaturerbe
Seite 15	Schliessung Berieselung Benützung öffentlicher Grund Wegräumen von Weidezäunen Alteisensammlung
Seite 16	Agenda In Memoriam Statistik

Danke schön

Geschätzte Bevölkerung
Liebe Gäste und Freunde der Riederalp

Dankeschön den fünf Mitgliedern des Gemeinderates der Gemeinde Riederalp, die sich bereit erklärt haben, in den kommenden vier Jahren viel persönliches Engagement für die öffentliche Sache einzusetzen. Dieses Engagement ist in unserer individualisierten Welt nicht mehr selbstverständlich. Umso mehr verdienen sie Respekt und Anerkennung. Damit sind die Weichen für die neue Legislatur gestellt. An dieser Stelle gratuliere ich ihnen allen im Namen der ganzen Bevölkerung zur Wahl. Die stille Wahl vermag daran nichts zu ändern. Alle diejenigen, die es anders oder insbesondere ihren Frust an der Urne auslassen wollten, bleibt somit nichts anderes zu tun, als in vier Jahren selber zur Wahl anzutreten. Dann werden sie selber erleben, was es heisst, dazustehen, und den Mann bzw. die Frau zu stehen. Es ist nämlich einfacher, im Hintergrund persönliche Interessen zu verfolgen, als für die öffentliche Sache einzustehen und damit auch gegen Widerstände anzutreten oder auch Interessen zu vertreten, die den eigenen eigentlich entgegen stehen.

Nach den eidgenössischen Wahlen im vergangenen Herbst war den Medien zu entnehmen, dass es auf eidgenössischer Ebene kaum noch MilizparlamentarierInnen gibt. Die meisten Mitglieder des National- und Ständerats sind VollzeitpolitikerInnen. Ganz anders auf Gemeindeebene: hier sind die rund 16'000 Mitglieder von Stadt- und Gemeinderäten meistens noch nebenberuflich oder sogar ehrenamtlich tätig. Um das Milizsystem zu erhalten, muss es gestärkt werden. Dafür müssen Gemeindeverwaltungen gestärkt werden (z. B. mit neuen Methoden und Instrumenten; siehe www.gemeindezukunft.ch). Das politische Engagement auf Gemeindeebene muss attraktiver werden. Mit einer besseren Trennung von politisch-strategischer Führungsarbeit und operativen Aufgaben könnten die Pensen von Mitgliedern der Gemeinderäte erheblich verkleinert werden.

Die Gemeinden Riederalp und Betten haben sich entschieden, mit Unterstützung der RWO AG eine interkommunale Strategie zu erarbeiten. Beides sind ausgesprochene Tourismusgemeinden, die von der Abwanderung und der damit verbundenen Entvölkerung der Dörfer betroffen sind. Dabei werden auch Fragen zur künftigen Organisation der Verwaltungen zu klären sein.

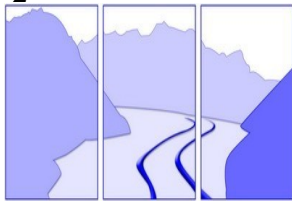
Der Herbst ist auch immer die Zeit der Generalversammlungen der Vielzahl der Vereine in den Gemeinden, die das Rückgrat einer funktionierenden Gemeinschaft bilden. Es sei an dieser Stelle auch einmal allen Vereinsvorständen für ihre grosse Arbeit und das ehrenamtliche Engagement gedankt. Zur Erinnerung: das Jahr 2011 stand ganz im Zeichen des Europäischen Freiwilligenjahres mit dem Leitmotiv „engagiert.freiwillig“ (www.freiwilligenjahr2011.ch). Am 5. Dezember, dem jährlichen UNO-Tag der Freiwilligen, wird den Freiwilligen Dank und Anerkennung überbracht.

Auch die Pro Senectute ist eine Organisation, die ohne den Einsatz von Freiwilligen nicht ein derart grosses Angebot an Aktivitäten anbieten könnte. Lesen Sie selber und verlangen Sie das Jahresprogramm.

Unser Dank und unsere Gratulation gehen auch an die RichterIn, den Vizerichter, sowie die Burgerverwaltungen Greich und Goppisberg. Die Burgerverwaltung Ried-Mörel werden die Bürgerinnen und Bürger dann noch zu wählen haben.

Graziella Walker Salzmann,
Präsidentin





Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Danke schön
Seite 2	Aus dem Gemeinderat
Seite 3	Aus dem Gemeinderat
Seite 4	Aus dem Gemeinderat
Seite 5	Zweitwohnungen
Seite 6	Zweitwohnungen Kinder im und am Wasser Geben Sie Ihrem Leben Würze
Seite 7	Die neue Gemeindeverwaltung
Seite 8	Der Gemeinderat bedankt sich
Seite 9	Schule Ried-Mörel
Seite 10	Offene Berufswahl
Seite 11	Gesundheitsförderung Wallis Mama lernt Deutsch
Seite 12	Seelsorgeempfang
Seite 13	Gottesdienstordnung Feuerwehr
Seite 14	UNESCO Weltnaturerbe
Seite 15	Schliessung Berieselung Benützung öffentlicher Grund Wegräumen von Weidezäunen Alteisensammlung
Seite 16	Agenda In Memoriam Statistik

Aus dem Gemeinderat

Im laufenden Jahr gingen bisher 86 Baugesuche für Sanierungs-, Reparatur-, Um- und Neubauten auf der Gemeindeverwaltung ein. Diese Zahl sagt jedoch nichts aus über die Zunahme der Baugesuche seit der Annahme der Zweitwohnungsinitiative, weil mit einem Baugesuch mehrere Gebäude eingegeben werden. Ein Rückschluss von der Anzahl Baugesuche auf die Anzahl neuer Betten ist deshalb nicht möglich. Was jedoch gesagt werden kann, ist, dass eine Zunahme stattgefunden hat.

Der Zonennutzungsplan der Gemeinde Riederalp mit dem neuen Baureglement wurde vom Staatsrat an seiner Sitzung vom 20. Juni 2012 homologiert und im Amtsblatt vom 6. Juli 2012 öffentlich publiziert. Mittlerweile wurde gegen die Homologation des neuen ZNP und das Baureglement beim Kantonsgericht Wallis eine Beschwerde eingereicht.

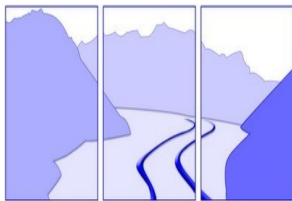
Sitzung vom 24. Juli 2012

- Im Anschluss an die Begehung mit Carlen Norbert, der DWL und Peter Aschlier, des Forstreviers beschliesst der Gemeinderat, ein Vorprojekt für die Sicherung des Strassenabschnittes Golmenegg-Rest. Adler Aletschpromenade in Auftrag zu geben.
- Die Urversammlung hat den Gemeinderat beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für eine Verbindungsstrasse zwischen Ried-Mörel und Greich in Auftrag zu geben. Dies wird jetzt beschlossen und zwar für 2013.
- Der Gemeinderat genehmigt die Vergabe für den Bachverbau in Sachen Hochwasserschutzkonzept Zen Hohen Flühen an das Forstrevier Aletsch Unnergoms.
- Die letzten Jahresumsätze der Betriebe werden durch den Gemeinderat genehmigt.
- Im weiteren genehmigt der Gemeinderat die Erhebungsformulare der Gewerbebetriebe für die TFT 2012.
- Der Gemeinderat genehmigt die Honorarofferte für die Bauingenieurarbeiten für das Vorprojekt eines Erschliessungskonzept Gebiet Chieweide-Alpenrose.
- Die Kehrrichtentsorgung an den Kehrrechtsammelstellen auf dem Plateau führt immer wieder zu offenen Fragen. Die Überarbeitung des Pflichtenhefts steht an.
- Der Gemeinderat wird dahingehend informiert, dass bezüglich dem Materialbewirtschaftungskonzept auf dem Plateau immer noch keine Lösung gefunden werden konnte.

Sitzung vom 9. August 2012

- Die Integration der Sektion UR 1 in die ARBAG steht immer noch an. Mittlerweile hat das Bundesamt für Verkehr mitgeteilt, dass es grundsätzlich mit einer Übernahme der Darlehen durch die Aletsch Riederalp Bahnen AG einverstanden ist. Der definitive Entscheid liegt bei der Urversammlung der Gemeinde Riederalp.
- Der Gemeinderat nimmt den Halbjahrsabschluss 2012 zur Kenntnis.
- Die Änderung in der Finanzierung der Reisespesen der Lehrlinge hat den Gemeinderat veranlasst, eine anfechtbare Verfügung mit Begründung zu verlangen. Da dieses Verfahren seit Jahren (seit der rückwirkenden Änderung der Abrechnung 2008/2009) durch das zuständige Departement nicht ernst genommen wurde, hat der Gemeinderat entschieden, das Verfahren abzuschliessen und die offenen Rechnungen zu bezahlen. Im Grundsatz war der Gemeinderat mit den anwendbaren Bestimmungen einverstanden, jedoch nicht rückwirkend.
- Die Gemeinde hat für diejenigen Schüler, die nicht die öffentliche Schule besuchen, keinen Schülerbeitrag an den Kanton zu bezahlen. Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Gemeinderat deshalb bereit, ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Schaffung eines Präjudizes, den Schülerbeitrag auch für die Schüler der Bambusschule zu bezahlen.
- Aufgrund einer entsprechenden Anfrage hin, beschliesst der Gemeinderat, eine finanzielle Beteiligung an die WC-Anlage beim Spielplatz „alte Stafel“ zu leisten.
- Für die Erziehungseinrichtung Mattini spricht der Gemeinderat einen finanziellen Beitrag von 1'000 Franken.





Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Danke schön
Seite 2	Aus dem Gemeinderat
Seite 3	Aus dem Gemeinderat
Seite 4	Aus dem Gemeinderat
Seite 5	Zweitwohnungen
Seite 6	Zweitwohnungen Kinder im und am Wasser Geben Sie Ihrem Leben Würze
Seite 7	Die neue Gemeindeverwaltung
Seite 8	Der Gemeinderat bedankt sich
Seite 9	Schule Ried-Mörel
Seite 10	Offene Berufswahl
Seite 11	Gesundheitsförderung Wallis Mama lernt Deutsch
Seite 12	Seelsorgeempfang
Seite 13	Gottesdienstordnung Feuerwehr
Seite 14	UNESCO Weltnaturerbe
Seite 15	Schliessung Berieselung Benützung öffentlicher Grund Wegräumen von Weidezäunen Alteisensammlung
Seite 16	Agenda In Memoriam Statistik

Sitzung vom 20. August 2012

- Der Gemeinderat verlangt von der Schneesportschule Riederalp einen Situationsplan mit Aufnahme aller Einrichtungen im Schneesportgelände Alpenrose.
- Der Gemeinderat wird darüber informiert, dass der Kanton für die Schneeräumung verlangt, dass die Strasse von der Abzweigung der Oberriederstrasse bis ins Thäl saniert wird. Ein kleiner Anteil ist Gemeindeterritoriums Riederalp, der Rest Gemeinde Bitsch. Es wird beschlossen, im Budget 2013 die Sanierung vorzusehen. Die Gemeinde Bitsch wird Offerten für die geforderten Sanierungsarbeiten einholen und die Arbeiten koordinieren.
- Der Gemeinderat beschliesst, die Deponie Riederstollen aufräumen zu lassen.
- Die bei der letztjährigen Sanierung der unteren Rosmattenstrasse verlängerte Einfahrt hat sich nicht bewährt und verlangt aus Sicherheitsgründen nach einer Anpassung.
- Der Gemeinderat wird über das Projekt der EnBAG AG „Wärmekraft-Koppelung“ auf dem Plateau Riederalp informiert und beschliesst, zuerst die Machbarkeitsstudie abzuwarten, bevor er einen Beschluss fällt.
- Der Pfarrempfang vom 1./2. September 2012 wird besprochen und organisiert.
- Die feuerpolizeiliche Kontrolle des Bürgerhauses und der Rektoratswohnung in Goppisberg wurden durch den SIBE durchgeführt. Es müssen Feuerlöscher und Feuermelder montiert werden.

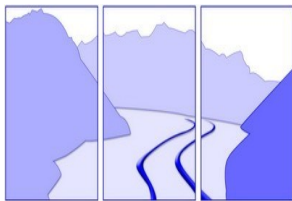
Sitzung vom 28. August 2012

- Der Gemeinderat beschliesst, den Vergabeauftrag für das Projekt PWI, Los 3, an die Firma Ebatec AG zu erteilen.
- Die Aufgabenteilung der touristischen Aufgaben, insbesondere die Infrastruktur, neue Projekte und der Betrieb und Unterhalt geben immer wieder zu Diskussionen Anlass. Auf Antrag von RMT behandelt der Gemeinderat eine entsprechende Aufteilung. Die Gemeinde bestätigt ihre konstante Praxis, dass sie sich an neuen Projekten im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten beteiligen kann, jedoch nie am Betrieb.
- Das Kantonsgericht Wallis hat die Beschwerde der Gemeinde Riederalp gegen den Entscheid des Staatsrats i. S. Schulgeldbeiträge teilweise gutgeheissen. Der Gemeinderat nimmt von der Begründung Kenntnis. Ob dieser Entscheid an das Bundesgericht weiter gezogen wird, ist noch offen.

Sitzung vom 10. September 2012

- Die Arbeiten für die Sanierung des Reservoirs Riederalp West erfolgten im Einladungsverfahren. Der Gemeinderat bestimmt die Firmen für die Baumeisterarbeiten sowie die Installationsarbeiten. Zudem wird auch die Offerte für eine Spindeltreppe geprüft und die Arbeit übergeben.
- Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass ein Reglement für Infrastrukturkosten geprüft werden soll, analog dem, welches die Urversammlung der Gemeinde Zermatt im Juni 2012 genehmigt hat. Damit kommt er einer Anregung aus der Urversammlung vom Juni nach.
- Der Gemeinderat wird über die Begehung bezüglich der Instandstellung der Forststrasse Riederwald informiert. Diese Arbeiten werden gestaffelt vorgesehen, und zwar ab 2014. 2013 werden im Rahmen des Projektes PWI die Arbeiten am Strassenabschnitt Planier – Riederalp ausgeführt.
- RMT und die Genossenschaft für Kurortseinrichtungen haben der Gemeinde Riederalp eine Liste mit möglichen neuen Projekten und Ideen zugestellt, und zwar geordnet nach Prioritäten. Der Gemeinderat ist mit der Prioritätensetzung grundsätzlich einverstanden, und begrüsst, dass im nächsten Jahr prioritär die Kinderspielplätze auf der Riederalp auf Vordermann gebracht werden sollen. Er wird im Rahmen des Budgets seinen Beitrag sprechen.
- Im Bereich zur Regelung der Zusammenarbeit beim neuen Kindes- und Erwachsenenschutz zwischen dem SMZ Oberwallis und den Gemeinden, wird Frau Irmina Imesch-Studer, welche Präsidentin des interkommunalen Vormundschaftsamts Östlich-Raron ist, als Ansprechperson der Gemeinde Riederalp für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe bestimmt. Die Vereinbarung muss vor der Unterzeichnung durch den Gemeinderat verabschiedet werden.





Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Danke schön
Seite 2	Aus dem Gemeinderat
Seite 3	Aus dem Gemeinderat
Seite 4	Aus dem Gemeinderat
Seite 5	Zweitwohnungen
Seite 6	Zweitwohnungen Kinder im und am Wasser Geben Sie Ihrem Leben Würze
Seite 7	Die neue Gemeindeverwaltung
Seite 8	Der Gemeinderat bedankt sich
Seite 9	Schule Ried-Mörel
Seite 10	Offene Berufswahl
Seite 11	Gesundheitsförderung Wallis Mama lernt Deutsch
Seite 12	Seelsorgeempfang
Seite 13	Gottesdienstordnung Feuerwehr
Seite 14	UNESCO Weltnaturerbe
Seite 15	Schliessung Berieselung Benützung öffentlicher Grund Wegräumen von Weidezäunen Alteisensammlung
Seite 16	Agenda In Memoriam Statistik

- Am 27. August 2012 gingen gleich zwei Anfragen zum Mieten der Sennerei in Goppisberg ein. Der Gemeinderat beschliesst, beide Parteien einzuladen, bevor ein Entscheid gefällt wird.
- Der Gemeinderat bestimmt das Wahlbüro für die kommenden kommunalen Wahlen, und zwar als Präsidenten Leonhard Schwery und als Mitglieder Helen Jeitziner und Rosmarie Imboden.
- Die Deklassierung der Aletschpromenade als kantonaler Weg wird vom Gemeinderat genehmigt. Gleichzeitig wird ein Gesuch um Klassierung des kantonalen Wegs als kantonale Nebenstrasse im Gebirge von Gugel bis ins Nieschbord gestellt.
- Der Gemeinderat wird über den neuen Aufbau der Baubewilligungen sowie deren Vorprüfung informiert.

Sitzung vom 17. September 2012

- Immer wieder besuchen Mitglieder des Gemeinderates die Sitzungen des Gemeindeführungstabs Riederalp unter der Leitung von Roger Stucky. Der Gemeinderat ist übereinstimmend der Ansicht, dass gute Arbeit in einem motivierten und engagierten Team geleistet wird.
- Der Gemeinderat nimmt von der Beschwerde gegen den Zonennutzungsplan und das Baureglement der Gemeinde Riederalp vor dem Kantonsgericht Kenntnis und beschliesst seine Stellungnahme.
- Die Bahnhofstrasse wird im Winter von allen Seiten stark frequentiert. Der Gemeinderat stellte sich die Frage, ob allenfalls mittels neuer Beschilderung eine Beruhigung erzielt werden könnte. Das vermochte nicht zu überzeugen. Stattdessen wurde beschlossen, dass das Befahren mit grossen Maschinen von 13.00 bis 18.00 Uhr abends als Auflage in die Fahrbewilligungen aufgenommen wird. Schliesslich wird an die Eigenverantwortung aller appelliert.
- Immer wieder wird die Gemeinde angegangen, ob Hydranten versetzt werden können. Der Gemeinderat hat einen pragmatischen Weg beschlossen und heisst diese Gesuche in der Regel gut.
- Die Gemeinde hat dem Kanton die verlängerten Ladenöffnungszeiten bekannt zu geben. Dabei wurde festgestellt, dass in der Gemeinde Riederalp keine verlängerten Öffnungszeiten bestehen, dass aber während der Hochsaison an sieben Tagen die Woche die Läden geöffnet sind.
- Die Trinkwasserversorgung im Planier führt immer wieder zu Diskussionen. Der Gemeinderat hat entschieden, nach alternativen Lösungen zu suchen.

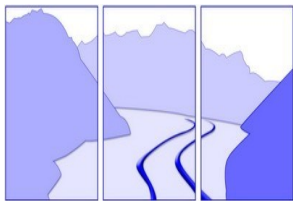
Der Laternenumzug, organisiert vom Kreis junger Mütter Aletsch findet dieses Jahr am 11.11.2012 auf der Riederalp statt.

Theater der Bühne Mörel

Auch dieses Jahr dürfen wir wieder ein Theater der Bühne Mörel geniessen, nämlich „Bluthochzeit“ von Federico Garcia Lorca. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr (Sonntags um 17.00 Uhr) im neu sanierten Theatersaal in Mörel und zwar an den folgenden Daten: 23./ 4./29./30. November 2012 und 1./7./8./9./13./14. Dezember 2012.

Reservation: www.beuhne-moerel.ch oder Tourismusbüro 027 928 60 50.





Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Danke schön
Seite 2	Aus dem Gemeinderat
Seite 3	Aus dem Gemeinderat
Seite 4	Aus dem Gemeinderat
Seite 5	Zweitwohnungen
Seite 6	Zweitwohnungen Kinder im und am Wasser Geben Sie Ihrem Leben Würze
Seite 7	Die neue Gemeindeverwaltung
Seite 8	Der Gemeinderat bedankt sich
Seite 9	Schule Ried-Mörel
Seite 10	Offene Berufswahl
Seite 11	Gesundheitsförderung Wallis Mama lernt Deutsch
Seite 12	Seelsorgeempfang
Seite 13	Gottesdienstordnung Feuerwehr
Seite 14	UNESCO Weltnaturerbe
Seite 15	Schliessung Berieselung Benützung öffentlicher Grund Wegräumen von Weidezäunen Alteisensammlung
Seite 16	Agenda In Memoriam Statistik

Zweitwohnungen

Die Gemeinde Riederalp als ausgesprochene Tourismusgemeinde kennt die verschiedenen Problematiken um den Bau von Zweitwohnungen seit alters her bestens. Ich verweise auf die verschiedenen Beiträge im Gemeindeinfo. Trotzdem sei an dieser Stelle noch einmal erwähnt, dass mit dem vom Gemeinderat der Urversammlung im Mai 2010 zur Annahme empfohlenen Zweitwohnungsreglement die Gemeinde Riederalp einerseits durch die Begrenzung der jährlich überbaubaren Bruttogeschossfläche vom Bauboom durch die Zweitwohnungsinitiative verschont worden wäre und andererseits der Druck eines totalen Bauverbots durch die bereits in Kraft getretene Raumplanungsgesetzrevision zumindest teilweise vom Tisch wäre. Ein gutes Beispiel, was in knapp zwei Jahren alles verändert werden kann. Hier ist ein altes Sprichwort treffend: Wer zu spät kommt, den bestraft die Zeit.

Auf diesem Hintergrund habe ich in der September Session des Grossen Rates ein dringliches Postulat mit dem folgenden Wortlaut hinterlegt, dass an den Staatsrat zur Behandlung überwiesen wurde:

„Am 1. Juli 2011 ist der erste Teil der Revision des Raumplanungsgesetzes in Kraft getreten, welche verlangt, dass die Kantone die Gebiete bezeichnen, in denen besondere Massnahmen ergriffen werden müssen, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Erst- und Zweitwohnungen sicherzustellen. Gemäss den Übergangsbestimmungen haben die betroffenen Kantone ihre Richtpläne innerhalb einer Frist von drei Jahren nach dem Inkrafttreten dieser Änderung deren Anforderungen anzupassen und dafür zu sorgen, dass die betroffenen Gemeinden innerhalb der gleichen Frist geeignete Massnahmen treffen, insbesondere die Festlegung jährlicher Kontingente, die Festlegung von Erstwohnanteilen, die Ausscheidung spezieller Nutzungszonen oder die Erhebung von Lenkungsabgaben. Nach Ablauf dieser Frist dürfen so lange keine Zweitwohnungen bewilligt werden, bis die Kantone und Gemeinden die nötigen Vorkehrungen getroffen haben. Also faktisch ein Bauverbot. Mittlerweile ist länger als ein Jahr vergangen und was hat der Kanton bisher getan?“

Am 11. März 2012 hat das Schweizer Volk die Zweitwohnungsinitiative an der Urne angenommen und der Bundesrat die entsprechende Verordnung auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt. Darin werden den Kantonen und Gemeinden neue Kontrollaufgaben zugewiesen. Zudem wird das Verhältnis zwischen Erst- und Zweitwohnungen nun von der Verfassung vorgegeben.

Und schliesslich hat das eidgenössische Parlament am 15. Juni 2012 eine weitere Revision des Raumplanungsgesetzes als indirekten Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative angenommen, gestützt auf welche übergrosse Bauzonen zurückzuzonen sind.

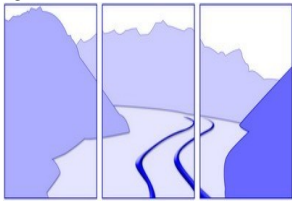
Alle drei politischen Entscheide haben Auswirkungen auf die Gemeinden und den Kanton, insbesondere deren Nutzungsplanung und die Richtplanung.

Conclusion / Schlussfolgerung

Wir verlangen vom Staatsrat, dass er die erforderlichen Ressourcen bereit stellt, um die betroffenen Gemeinden zu unterstützen, insbesondere diejenigen, bei denen mehr als 20% an Zweitwohnungen vermutet werden. Die Einrichtung einer Hotline reicht dazu nicht mehr aus. Es müssen Werkzeuge aufbereitet werden und insbesondere müssen die Arbeiten zur Umsetzung der ersten Teilrevision umgehend an die Hand genommen werden, andernfalls nützen alle Ausnahmeregelungen in der Verordnung über die Zweitwohnungen nichts.“

In seiner Antwort hat der Staatsrat die bisher bereits getätigten Arbeiten noch einmal in Erinnerung gerufen und mitgeteilt, dass geplant sei, in diesem Herbst mit dem Gemeinden ein Seminar durchzuführen, um entsprechende Fragen zu diskutieren. Auf jeden Fall bleiben die Gemeinden in dieser Frage selber verantwortlich. Der Staatsrat des Kantons Wallis hat auf der Homepage www.vs.ch eine Plattform Zweitwohnungen eingerichtet.





Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Danke schön
Seite 2	Aus dem Gemeinderat
Seite 3	Aus dem Gemeinderat
Seite 4	Aus dem Gemeinderat
Seite 5	Zweitwohnungen
Seite 6	Zweitwohnungen Kinder im und am Wasser Geben Sie Ihrem Leben Würze
Seite 7	Die neue Gemeindeverwaltung
Seite 8	Der Gemeinderat bedankt sich
Seite 9	Schule Ried-Mörel
Seite 10	Offene Berufswahl
Seite 11	Gesundheitsförderung Wallis Mama lernt Deutsch
Seite 12	Seelsorgeempfang
Seite 13	Gottesdienstordnung Feuerwehr
Seite 14	UNESCO Weltnaturerbe
Seite 15	Schliessung Berieselung Benützung öffentlicher Grund Wegräumen von Weidezäunen Alteisensammlung
Seite 16	Agenda In Memoriam Statistik

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB, deren Mitglied die Gemeinde Riederalp ist, hat sich in dem Dossier Zweitwohnungsinitiative stark engagiert. Sie zeigt sich grösstenteils zufrieden mit dem Entscheid des Bundesrates zur Zweitwohnungsverordnung. Positiv zu werten sind insbesondere das Inkrafttreten auf den 1. Januar 2013 sowie die Besitzstandsgarantie für bestehende Wohnungen. Nach Ansicht der SAB ist die Verordnung bei den Ausnahmen für „warme Betten“ aber zu restriktiv. Die SAB fordert den Bundesrat auf, rasch an die Umsetzung flankierender Massnahmen zur Eindämmung der schädlichen Auswirkungen der Initiative zu gehen (www.sab.ch).

Das Thema Zweitwohnungen, das Verhältnis zwischen Erst- und Zweitwohnungen, die Deckung der Infrastrukturkosten infolge Zweitwohnungen sind alles Themen, die die Gemeinde Riederalp auch in der nächsten Legislatur beschäftigen werden.

Graziella Walker Salzmann
Präsidentin

Sicherheit für Kinder im und am Wasser

Kinder lieben das Wasser. Es zieht sich magisch an. Entwischen sie kurz den aufmerksamen Blicken ihrer Begleitpersonen, so können Weiher, Seen, Bäche, Schwimmbecken und Biotop schnell lebensgefährlich werden. Die traurige Bilanz: Ertrinken ist die zweithäufigste Unfall-Todesursache bei Kleinkindern in der Schweiz. Ebenso tragisch – und noch häufiger – sind „Beinahe-Ertrinkungsunfälle“, bei denen Kinder zwar gerettet werden konnten, aber oft schwere geistige und körperliche Behinderungen zu Folge haben.



Pico beim Sonnenschutz, eine von 10 Wasserbotschaften.

Das ist eine Präventionskampagne der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu, mit swimsports.ch und anderen Partnerorganisationen.

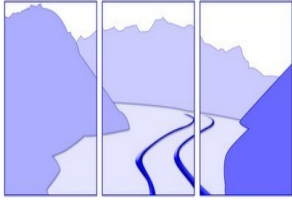
Besuchen Sie die Homepage www.das-wasser-und-ich.ch und erfahren Sie viel Wissenswertes zum Thema, unter anderem kann auch ein Kurzfilm „Lautloses Ertrinken“ herunter geladen werden, welcher seit der Lancierung im Mai 2012 allein auf youtube.com bereits über 50'000-mal angeschaut wurde.

Geben Sie Ihrem Leben Würze!

So der Titel des neuen Jahresprogramms von Pro Senectute Wallis für September 2012 bis August 2013. Darin zu finden sind Aktivitäten zu Bildung, Freizeit und Kultur, Ausflüge, Reisen und Ferien, Sport und Bewegung, Vernetzung. Dieses vielfältige Programm kann Pro Senectute auch dank dem Engagement von 700 Freiwilligen anbieten, die für Pro Senectute Wallis im Jahr 2011 ca. 70'000 Stunden aufgewendet haben. Wo nicht ausdrücklich anders erwähnt, richten sich die Angebote von Pro Senectute an alle Frauen und Männer ab 60 Jahren.

Weitere Infos: www.vs.pro-senectute.ch und ALTER AKTIV-die tägliche Rubrik im Walliser Bote.





Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Danke schön
Seite 2	Aus dem Gemeinderat
Seite 3	Aus dem Gemeinderat
Seite 4	Aus dem Gemeinderat
Seite 5	Zweitwohnungen
Seite 6	Zweitwohnungen Kinder im und am Wasser Geben Sie Ihrem Leben Würze
Seite 7	Die neue Gemeindeverwaltung
Seite 8	Der Gemeinderat bedankt sich
Seite 9	Schule Ried-Mörel
Seite 10	Offene Berufswahl
Seite 11	Gesundheitsförderung Wallis Mama lernt Deutsch
Seite 12	Seelsorgeempfang
Seite 13	Gottesdienstordnung Feuerwehr
Seite 14	UNESCO Weltnaturerbe
Seite 15	Schliessung Berieselung Benützung öffentlicher Grund Wegräumen von Weidezäunen Alteisensammlung
Seite 16	Agenda In Memoriam Statistik

Die neue Gemeindeverwaltung

Für die Gemeinderatswahlen vom 14. Oktober 2012 ist eine einzige Liste mit fünf Kandidierenden hinterlegt worden. Das Gesetz sieht für diesen Fall stille Wahlen vor, d.h. die Kandidierenden sind gewählt, ein Urnengang findet nicht statt. Folgende Personen sind in stiller Wahl gewählt:

Für die Munizipalgemeinde Rieder alp:

Kummer Walter	bisher
Kummer-Imhof Natalie	bisher
Albrecht Peter	neu
Schnarf Andreas	neu
Schwery Egon	neu

Als Gemeinderichter:

Schmid-Kummer Marielle	bisher
------------------------	--------

Als Gemeindevize Richter:

Kummer Hans	bisher
-------------	--------

Für den Burgerrat Goppisberg:

Kummer Franz-Josef	bisher
Imhof Stefan	bisher
Lorenz Martin	bisher

Für den Burgerrat Greich:

Berchtold Bruno	bisher
Berchtold Elmar	bisher
Berchtold-Thommen Barbara	neu

Wir gratulieren allen Gewählten zur Wahl und wünschen ihnen für die neue Legislaturperiode alles Gute!

Für den Burgerrat Ried-Mörel:

Da für die Wahl des Burgerrates von Ried-Mörel innert der gesetzlichen Frist keine Liste hinterlegt wurde, können die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger jede wählbare Person wählen. Das Stimmregister der Bürgerinnen und Bürger von Ried-Mörel ist an den öffentlichen Anschlagkästen der Gemeinde Rieder alp aufgehängt.

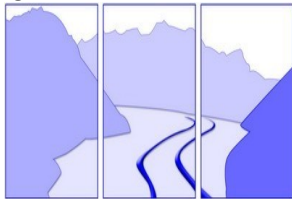
Jede Bürgerin und jeder Bürger verfügt über so viele Stimmen, als Sitze zu besetzen sind (d.h. 3 Stimmen). Gewählt sind bis zur Zahl der zu besetzenden Sitze diejenigen Personen, die die grösste Anzahl Stimmen erhalten haben (relatives Mehr).

Beim Fehlen einer hinterlegten Liste müssen die Bürgerinnen und Bürger für die Wahl den vom Wahlbüro im Wahlmaterial abgegebenen leeren amtlichen Wahlzettel verwenden, ansonsten ist die Stimmabgabe ungültig.

N.B. Bürgerinnen und Bürger, die das Amt als Burgerrat in der Bürgergemeinde Ried-Mörel mehr als 4 Jahre ausgeübt haben, müssen das Amt nach einer schriftlichen Erklärung ihrerseits 3 Tage nach dem Wahlsonntag (14. Oktober 2012) an das Wahlbüro der Gemeinde Rieder alp nicht antreten.

Wahlbüro Wahlen 2012





Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Danke schön
Seite 2	Aus dem Gemeinderat
Seite 3	Aus dem Gemeinderat
Seite 4	Aus dem Gemeinderat
Seite 5	Zweitwohnungen
Seite 6	Zweitwohnungen Kinder im und am Wasser Geben Sie Ihrem Leben Würze
Seite 7	Die neue Gemeindeverwaltung
Seite 8	Der Gemeinderat bedankt sich
Seite 9	Schule Ried-Mörel
Seite 10	Offene Berufswahl
Seite 11	Gesundheitsförderung Wallis Mama lernt Deutsch
Seite 12	Seelsorgeempfang
Seite 13	Gottesdienstordnung Feuerwehr
Seite 14	UNESCO Weltnaturerbe
Seite 15	Schliessung Berieselung Benützung öffentlicher Grund Wegräumen von Weidezäunen Alteisensammlung
Seite 16	Agenda In Memoriam Statistik

Geschätzte Bevölkerung

Vier Jahre - manche sagen es ist eine kurze Zeit, für andere wiederum ist es eine lange Zeit. Ich habe mich die letzten 4 Jahre für die Gemeinde Riederalp eingesetzt und versucht meine Arbeit gut zu machen. Leider ist es aus beruflichen und persönlichen Gründen nicht der ideale „Nebenjob“ für mich. Deshalb werde ich mein Amt als Gemeinderat per Ende Jahr zur Verfügung stellen. In meiner Amtszeit durfte ich viele schöne Stunden geniessen. Wie aber in jedem anderen Job, gab es auch Momente, die nicht so aufregend waren. Aus den vergangenen 4 Jahren darf ich vieles mitnehmen und ich habe gelernt, so manches mit anderen Augen anzusehen. Es war eine lehrreiche, intensive Schule, die jedem zu empfehlen ist.

Zu den Höhepunkten in meiner Amtsperiode zählt unter anderem die gemeinsame Erarbeitung vom Reglement über Zweitwohnungen, welches leider verworfen wurde. Mit der Idee, Wohnraum für Einheimische zu schaffen und den Zweitwohnungsbau zu kontingentieren, wäre man heute um einige Schritte weiter. Aber vielleicht schaffen wir es noch, ein Reglement zur Deckung von Infrastrukturkosten infolge von Zweitwohnungen zu erarbeiten, um so auch von den „kalten Betten“ einen angemessenen Beitrag zu kassieren.

In steter Erinnerung bleiben mir die schönen, ungezwungenen Anlässe, die ich in meiner Amtsperiode miterleben durfte. Bei einigen werde ich auch in Zukunft gern weiterhin dabei sein, da diese für eine fusionierte Gemeinde eine wichtige Plattform sind, um zwischenmenschliche Beziehungen zu fördern.

Für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken. Mein Dank gilt auch meinen Gemeinderatskollegen, für die gute Zusammenarbeit und allen die unsere Arbeit unterstützt haben.

Martin Leiggener

Lachende und weinende Augen

„Vier Jahr isch doch nit lang“... So, oder so ähnlich tönt es in der Bevölkerung, wenn man auf die bevorstehenden Wahlen zu sprechen kommt. Aber ist das wirklich so? Relativ spontan habe ich mich vor vier Jahren zur Verfügung gestellt, meinen Dienst an der Öffentlichkeit zu leisten. Ohne Vorkenntnisse habe ich mich in die Mühlen des täglichen Alltags als Gemeinderat gestürzt. Bald einmal musste ich einige Vorurteile gegenüber dem oft kritisierten Gemeindeapparat beiseite legen. Ich musste erkennen, dass die Gemeinde Riederalp, vom Zen Hohen Flühen bis fast aufs Bettmerhorn reicht und auch in diesem Ausmaß mit kleineren oder grösseren Problemen kämpft. Weiter musste ich feststellen, dass die Anliegen der Bevölkerung breit und unterschiedlich gestreut sind und sich oftmals wenig bis gar nicht ergänzen. Ab hier wurde es aber spannend und mit der Herausforderung wuchs auch der Wille, etwas bewegen zu können. Doch wo darf man den Hebel ansetzen? Die Größe unserer Gemeinde verlangt eine großzügige Koordination der anfallenden Arbeiten. Dies habe ich versucht, nicht immer zur Zufriedenheit geschafft, aber trotzdem einiges umsetzen und bearbeiten können.

Zu den größten positiven Seiten eines solchen Amtes kann sicher die Erfahrung gezählt werden. Leute kennen zu lernen, Einblick in bisher unbekannte Gebiete, Geschick in Organisation und Umsetzen von Projekten und nicht zuletzt auch die Auseinandersetzungen mit Problemen und verschiedenen Meinungen, bringen eine große Erfahrung für das Leben als Gemeinderat aber auch als Mensch im täglichen Alltag. Jedoch muss man auch persönliche Entscheidungen treffen, diese habe ich im Hinblick auf eine weitere Amtszeit getan. Ich konnte mich nicht durchringen, weitere vier Jahre als Gemeinderat an der Front zu stehen.

Die Familie soll nun an Stellenwert gewinnen und frei werdende Zeit so genutzt werden. Die Öffentlichkeit werde ich selbstverständlich als Präsident des Ski- & Spotclubs Aletsch Riederalp und des Riederalp KulturFestivals weiter unterstützen, aber auch die Belange der Gemeinde werde ich sicher im Auge behalten.

Zum Schluss bleibt der Dank, an meine Gemeinderatskollegen, die Verwaltung, die Mandatsinhaber in den verschiedenen Gebieten meines Ressorts, welche mir sehr viel Arbeit abgenommen haben. Danke auch an die Bevölkerung, für vier Jahre Unterstützung in meinem Amt. Unseren Nachfolgern wünsche ich eine spannende Amtszeit.

Christoph Golob



Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Inhaltsverzeichnis

- Seite 1**
Danke schön
- Seite 2**
Aus dem Gemeinderat
- Seite 3**
Aus dem Gemeinderat
- Seite 4**
Aus dem Gemeinderat
- Seite 5**
Zweitwohnungen
- Seite 6**
Zweitwohnungen
Kinder im und am Wasser
Geben Sie Ihrem Leben Würze
- Seite 7**
Die neue Gemeindeverwaltung
- Seite 8**
Der Gemeinderat bedankt sich
- Seite 9**
Schule Ried-Mörel
- Seite 10**
Offene Berufswahl
- Seite 11**
Gesundheitsförderung Wallis
Mama lernt Deutsch
- Seite 12**
Seelsorgeempfang
- Seite 13**
Gottesdienstordnung
Feuerwehr
- Seite 14**
UNESCO Weltnaturerbe
- Seite 15**
Schliessung Berieselung
Benützung öffentlicher Grund
Wegräumen von Weidezäunen
Alteisensammlung
- Seite 16**
Agenda
In Memoriam
Statistik

Schule Ried-Mörel

Infantino Daniela nahm ein Jahr Urlaub. Während dieser Zeit vertreten sie Maurer Simon im Kindergarten und Mutter-Minnig Carole in der Primarschule.

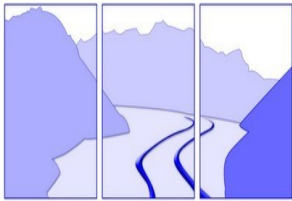
Neu ist Schwery-Schweizer Fabienne als Elternvertretung in der Schulkommission Ried-Mörel tätig, nachdem Elisabeth Walker-Walker Ende Schuljahr demissioniert hat.



Wir heissen sie herzlich Willkommen

An dieser Stelle danken wir all jenen, die sich spontan bereit erklärt haben, mit der Schülerbegleitung Gondelbahn Riederalp – Ried-Mörel mitzuarbeiten. Ohne dieses Engagement wäre es für die Gemeinde kaum möglich, dies zu organisieren. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Natalie Kummer-Imhof
Schulpräsidentin



Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Danke schön
Seite 2	Aus dem Gemeinderat
Seite 3	Aus dem Gemeinderat
Seite 4	Aus dem Gemeinderat
Seite 5	Zweitwohnungen
Seite 6	Zweitwohnungen Kinder im und am Wasser Geben Sie Ihrem Leben Würze
Seite 7	Die neue Gemeindeverwaltung
Seite 8	Der Gemeinderat bedankt sich
Seite 9	Schule Ried-Mörel
Seite 10	Offene Berufswahl
Seite 11	Gesundheitsförderung Wallis Mama lernt Deutsch
Seite 12	Seelsorgeempfang
Seite 13	Gottesdienstordnung Feuerwehr
Seite 14	UNESCO Weltnaturerbe
Seite 15	Schliessung Berieselung Benützung öffentlicher Grund Wegräumen von Weidezäunen Alteisensammlung
Seite 16	Agenda In Memoriam Statistik

INFOS DER GEMEINDE

OFFENE

Berufswahl

Mit OFFENE BERUFSWAHL FÜR ALLE werden die Jungen und Mädchen der 6P ermuntert, für ihr Geschlecht atypische Berufe zu entdecken. Ziel ist es, sie dahin zu führen, ohne vorgefasste Meinung über ihre berufliche Zukunft nachzudenken.

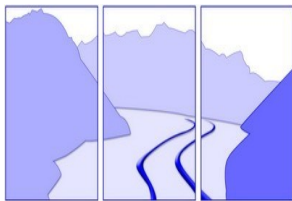
OFFENE BERUFSWAHL FÜR ALLE ist die Walliser Ausgabe von Nationaler Zukunftstag, der von den Schweizer Gleichstellungsbüros organisiert wird.

Schreib dich ein!

Die nächste Ausgabe von **OFFENE BERUFSWAHL FÜR ALLE** für die Schülerinnen und Schüler der 6P findet am Donnerstag, den 8. November 2012 statt.



Ile Infos findest Du auf der Homepage des Sekretariates für Gleichstellung und Familie des Kanton Wallis: www.vs.ch/egalite oder www.vs.ch/offeneberufswahl



Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Danke schön
Seite 2	Aus dem Gemeinderat
Seite 3	Aus dem Gemeinderat
Seite 4	Aus dem Gemeinderat
Seite 5	Zweitwohnungen
Seite 6	Zweitwohnungen Kinder im und am Wasser Geben Sie Ihrem Leben Würze
Seite 7	Die neue Gemeindeverwaltung
Seite 8	Der Gemeinderat bedankt sich
Seite 9	Schule Ried-Mörel
Seite 10	Offene Berufswahl
Seite 11	Gesundheitsförderung Wallis Mama lernt Deutsch
Seite 12	Seelsorgeempfang
Seite 13	Gottesdienstordnung Feuerwehr
Seite 14	UNESCO Weltnaturerbe
Seite 15	Schliessung Berieselung Benützung öffentlicher Grund Wegräumen von Weidezäunen Alteisensammlung
Seite 16	Agenda In Memoriam Statistik

Gesundheitsförderung Wallis – Ein Angebot für Vereine

Gesundheitsförderung Wallis hat die Aufgabe, die Walliser Bevölkerung in Ihren Bestrebungen sich gesund zu ernähren, zu unterstützen und sie dafür zu sensibilisieren.

Eigens dafür wurde in Zusammenarbeit, mit dem Westschweizer Konsumentenschutz ein Kurs zum Thema „Gut Gesund und günstig essen“ ausgearbeitet. Der Kurs ist Teil des kantonalen Aktionsprogramms „Für ein gesundes Körpergewicht“.

Der Vortrag wird durch fachkompetente Personen gehalten. Er eignet sich sehr gut als Vortragsabend bei Jugend- Frauen- und Männervereinen etc. Alle Non-Profit Organisationen können den Vortrag anfordern. Die Kosten für die Referentinnen werden von Gesundheitsförderung Wallis übernommen.

Nähere Auskünfte erteilt Helena Mooser Theler, Gesundheitsförderung Wallis, Präventionsverantwortliche Oberwallis: Tel 0041 27 948 46 42 (Di, Mi und Do), fax 0041 27 948 46 40, helena.moosertgeler@psvalais.ch, www.gesundheitsfoerderungwallis.ch

Mama lernt Deutsch ich auch

Nur wer sich verständigen kann, kann auch an der Gemeinschaft teilhaben. Deshalb ist es für die Integration wichtig, dass die Sprache gelernt wird, weshalb wir uns erlauben, auf dieses Angebot hinzuweisen: ab Schuljahr 2012/2013 nachmittags oder abends bei CHF 5.– pro Person und Stunde.

Sie als Mutter lernen Deutsch für den Alltag, zum Beispiel:
Gespräche mit dem Arzt und beim Einkaufen, Fahrpläne lesen, Reisen mit öffentlichen Verkehrsmittel, usw.

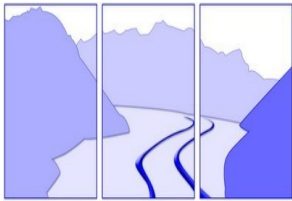
Mehr Informationen unter:



forum migration oberwallis

petra carlen-martig, fussweg 6, 3945 gampel 027 932 19 64,
deutsch@forum-migration.ch
www.forum-migration.ch





Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Danke schön
Seite 2	Aus dem Gemeinderat
Seite 3	Aus dem Gemeinderat
Seite 4	Aus dem Gemeinderat
Seite 5	Zweitwohnungen
Seite 6	Zweitwohnungen Kinder im und am Wasser Geben Sie Ihrem Leben Würze
Seite 7	Die neue Gemeindeverwaltung
Seite 8	Der Gemeinderat bedankt sich
Seite 9	Schule Ried-Mörel
Seite 10	Offene Berufswahl
Seite 11	Gesundheitsförderung Wallis Mama lernt Deutsch
Seite 12	Seelsorgeempfang
Seite 13	Gottesdienstordnung Feuerwehr
Seite 14	UNESCO Weltnaturerbe
Seite 15	Schliessung Berieselung Benützung öffentlicher Grund Wegräumen von Weidezäunen Alteisensammlung
Seite 16	Agenda In Memoriam Statistik

Seelsorgeempfang 1. September 2012

Mit Pfarrer Alexander Fux und der jungen Seelsorgerin Karin Maria Guntern übernimmt ein vitales Team die nicht leichte Aufgabe gleich drei Pfarreien zu betreuen. Sie nehmen die Herausforderung mit Freude an mit dem Motto „wenn man sich nicht bewegen lasse, dann laufe nämlich nichts“.

Die Gemeinde Riederalp zusammen mit dem Pfarrei- und Kirchenrat bereitete dem neuen Seelsorgeteam einen herzlichen Empfang. Viele helfende Hände haben zum tollen Gelingen beigetragen. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott.

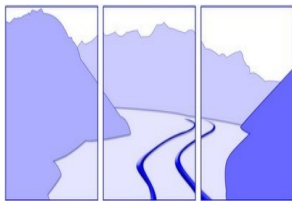
Nachfolgend ein Ausschnitt aus der Begrüssungsrede der Präsidentin G. Walker Salzmann:

Heute ist ein grosser Tag für die Pfarrei Ried-Mörel. Nach zwei Jahren steht unserer Pfarrei wieder ein Pfarrer vor. Voller Freude und Stolz heissen wir das neue Seelsorgeteam, Pfarrer Alexander Fux und Karin Guntern, in unserer Pfarrei willkommen und hoffen, dass sie sich wohlfühlen werden. Die Türen stehen ihnen offen. ...

Obwohl Kirche und Staat getrennt sind, kann das eine ohne das andere nicht sein. In den kommenden Jahren werden wir uns vermehrt mit diesem Verhältnis beschäftigen müssen. Zur Gemeinde Riederalp zählt die Pfarrei Ried-Mörel und die zwei Pfarreigemeinden Greich und Goppisberg, welche zur Pfarrei Mörel gehören. ... Grundsätzlich ist dieses Nebeneinander unproblematisch. In Zeiten knapper finanzieller Ressourcen, in Zeiten der Personalprobleme in der Kirche (um es modern auszudrücken) und in Zeiten rückläufiger Schülerzahlen stellen sich jedoch über kurz oder lang Fragen, wie Synergien genutzt werden können. Jetzt haben alle den gleichen Pfarrer und somit wird jetzt vieles einfacher, so hoffen wir zumindest. Die Gemeinden haben sich in freundschaftlichem Verhältnis über die verschiedenen zu regelnden Fragen geeinigt. Wir sind überzeugt, dass damit der Grundstein für ein erfolgreiches Wirken des neuen Seelsorgeteams gelegt worden ist.

Aufeinander zugehen, das ist die Losung. Dies ist der Weg, den wir nicht nur auf der kirchlichen, sondern auch auf der politischen Ebene gehen müssen. Ohne Berührungsängste sich auf eine Zusammenarbeit einlassen, gemeinsam neue Ziele definieren und auch gemeinsam den Weg dahin festlegen. ...





Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Danke schön
Seite 2	Aus dem Gemeinderat
Seite 3	Aus dem Gemeinderat
Seite 4	Aus dem Gemeinderat
Seite 5	Zweitwohnungen
Seite 6	Zweitwohnungen Kinder im und am Wasser Geben Sie Ihrem Leben Würze
Seite 7	Die neue Gemeindeverwaltung
Seite 8	Der Gemeinderat bedankt sich
Seite 9	Schule Ried-Mörel
Seite 10	Offene Berufswahl
Seite 11	Gesundheitsförderung Wallis Mama lernt Deutsch
Seite 12	Seelsorgeempfang
Seite 13	Gottesdienstordnung Feuerwehr
Seite 14	UNESCO Weltnaturerbe
Seite 15	Schliessung Berieselung Benützung öffentlicher Grund Wegräumen von Weidezäunen Alteisensammlung
Seite 16	Agenda In Memoriam Statistik

Gottesdienstordnung

Wochenende:

Ried-Mörel

Während der Saison:

1. Sonntag im Monat
3.+5. Samstag im Monat

Zwischensaison:

1. Sonntag im Monat
2., 3., und 5. Samstag
im Monat 17.00 Uhr

Werktag:

Ried-Mörel

- 09.00 Uhr Mittwoch:
17.00 Uhr 08.15 Uhr Schulmesse

- 09.00 Uhr 4. Donnerstag im Monat
18.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.25 Rosenkranz
19.00 Abendmesse anschliessend
Eucharistische Anbetung

Riederalp-Kapelle West:

Während der Saison:

- 2./4. Samstag im Monat 17.00 Uhr

Zwischensaison: in der Pfarrkirche in Ried-Mörel

Das Feuerwehrlokal ist kein Selbstbedienungsladen

Man glaubt es kaum, aber es gibt immer wieder Leute die meinen das Feuerwehrlokal sei ein Selbstbedienungsladen. Von den letzten Jahr bestellten 10 Hydrantenschlüssel ist heute noch zirka EINER da!! Es darf nicht sein, dass man einfach im Feuerwehrlokal Material, dass zur Gewährleistung der allgemeinen Sicherheit dient, entwendet.

Ich bitte euch, dies zur Kenntnis und zu Herzen zu nehmen und KEINE DIEBSTÄHLE im Feuerwehrdepot zu machen. Die Feuerwehr muss sich darauf verlassen können, dass das Material wenn es gebraucht wird auch zur Verfügung steht. Es geht um die Sicherheit eines jeden Einzelnen in der Gemeinde Riederalp. Besten Dank.

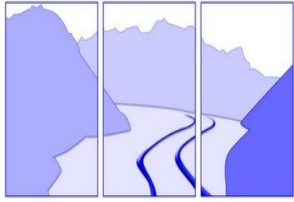
Martin Leiggenger, Feuerwehrkommission

Feuerwehr Aletsch

Der Staatsrat des Kantons Wallis hat an seiner Sitzung vom 22. August 2012 unter anderem die Vereinbarung der Feuerwehr "Aletsch" genehmigt. Damit sind die Voraussetzungen für die weiterführende Subventionierung geschaffen. Die Personalentscheide werden zu gegebener Zeit kommuniziert. Jetzt geht es darum, die gemeinsame Administration zu definieren.

Mit der Bildung dieser Feuerwehren wurde das kantonale Konzept zu 85% erfüllt. Es verbleiben noch drei Gemeinden im Unterwallis und 18 Gemeinden im Oberwallis, welche das Konzept bis Ende 2012 erfüllen müssen.





Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Das erste UNESCO Welterberbe der Alpen

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Danke schön
Seite 2	Aus dem Gemeinderat
Seite 3	Aus dem Gemeinderat
Seite 4	Aus dem Gemeinderat
Seite 5	Zweitwohnungen
Seite 6	Zweitwohnungen Kinder im und am Wasser Geben Sie Ihrem Leben Würze
Seite 7	Die neue Gemeindeverwaltung
Seite 8	Der Gemeinderat bedankt sich
Seite 9	Schule Ried-Mörel
Seite 10	Offene Berufswahl
Seite 11	Gesundheitsförderung Wallis Mama lernt Deutsch
Seite 12	Seelsorgeempfang
Seite 13	Gottesdienstordnung Feuerwehr
Seite 14	UNESCO Welterberbe
Seite 15	Schliessung Berieselung Benützung öffentlicher Grund Wegräumen von Weidezäunen Alteisensammlung
Seite 16	Agenda In Memoriam Statistik

So nah - und doch nicht bekannt - oder doch?

Das UNESCO Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch umfasst mit einer Fläche von 824km² nahezu die gesamten Berner Hochalpen mit ihren monumentalen Felsmassiven auf dem Gebiet der Kantone Bern und Wallis. Rund 90 Prozent der Fläche des Welterbes sind von Fels und Eis bedeckt. Das Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch steht für die wunderbaren Naturschönheiten der Alpen. Das Zentrum bildet das gewaltige Felsmassiv von Eiger, Mönch und Jungfrau mit der Gletscherlandschaft rund um den Grossen Aletschgletscher. An den Südhängen des Bietschhorns geht die hochalpine Szenerie über die verschiedenen Vegetationsstufen sanft in eine Felsensteppe mit mediterranem Charakter über. Diese Vielfalt unterschiedlichster Landschaften und Ökosysteme verschmilzt zu einem Gesamtbild von aussergewöhnlicher Schönheit. In einer Charta erklären die 25 beteiligten Gemeinden, das Welterbegebiet den zukünftigen Generationen in seiner ästhetischen Vielfalt und Einzigartigkeit zu bewahren.

Die grandiose Hochgebirgslandschaft um Jungfrau, Aletsch- und Bietschhorn erfüllt in besonderer Weise die vom Welterbekomitee verlangten Attribute wie «aussergewöhnlich», «überragend» und «universell». Seit Dezember 2001 gehört das Gebiet zum exklusiven Club der UNESCO Welterbestätten. In der Liste figurieren so einzigartige Naturphänomene wie der Yellowstone-Nationalpark, die Serengeti, die Galapagosinseln oder so unersetzliche Zeugnisse der Menschheit wie die Heiligtümer von Taishan, die Tempel von Abu Simbel oder das griechische Olympia. Die Schweiz weist elf Welterbestätten auf: Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch; Altstadt von Bern; Benediktinerinnen-Kloster St. Johann in Münstair; Drei Burgen sowie Festungs- und Stadtmauern von Bellinzona; La Chaux-de-Fonds / Le Locle, Stadtlandschaft Uhrenindustrie; Lavaux, Weinberg-Terrassen; Monte San Giorgio; Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen; Rhätische Bahn in der Landschaft Albula / Bernina; Schweizer Tektonikarena Sardona; Stiftsbezirk St. Gallen.

Das Welterbegebiet Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch ist geprägt von landschaftlichen Gegensätzen und gehört weltweit zu den grossartigsten Gebirgslandschaften. Auf der Berner Seite geht die grüne und vielfältige Kulturlandschaft abrupt in die gigantische Mauer aus Fels und Eis von Eiger, Mönch und Jungfrau über. Keine andere Region verkörpert die Alpen in ihrer ursprünglichsten Form wie das Jungfraumassiv mit seiner herben Schönheit. Noch immer umgibt ein starker Mythos die mächtige Eigernordwand.

Vom Jungfraugebiet zieht sich der Aletschgletscher weit ins Rhonetal hinunter. Seine klassisch geschwungenen Moränen geben ihm sein unverwechselbares Aussehen. Gegen das Ende des Gletschers hin sticht ein aussergewöhnlicher Farbkontrast ins Auge. Die grau-weißen Farben des Gletschers zeichnen mit dem satten Grün des darüber liegenden Aletschwaldes ein grossartiges Naturgemälde.

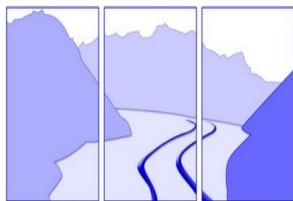
(Quelle: Faltprospekt)

Links zum UNESCO Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch

Link zur Homepage des Welterbes: <http://www.jungfraualetsch.ch/de.html>

Link zu mySwissalps.ch: <http://www.myswissalps.ch/> Link zur mobilen Webseite (nur für Smartphones und Tablet-Computer): m.myswissalps.ch





Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Danke schön
Seite 2	Aus dem Gemeinderat
Seite 3	Aus dem Gemeinderat
Seite 4	Aus dem Gemeinderat
Seite 5	Zweitwohnungen
Seite 6	Zweitwohnungen Kinder im und am Wasser Geben Sie Ihrem Leben Würze
Seite 7	Die neue Gemeindeverwaltung
Seite 8	Der Gemeinderat bedankt sich
Seite 9	Schule Ried-Mörel
Seite 10	Offene Berufswahl
Seite 11	Gesundheitsförderung Wallis Mama lernt Deutsch
Seite 12	Seelsorgeempfang
Seite 13	Gottesdienstordnung Feuerwehr
Seite 14	UNESCO Weltnaturerbe
Seite 15	Schliessung Berieselung Benützung öffentlicher Grund Wegräumen von Weidezäunen Alteisensammlung
Seite 16	Agenda In Memoriam Statistik

Landwirtschaft

Schliessung Berieselung

In der **Woche 42/43** werden die Berieselungsanlagen entleert bzw. in Ried auf Winterwasser eingestellt und zwar wie folgt:

- in Greich ab Montag, 22. Oktober 2012
- in Goppisberg ab Montag, 22. Oktober 2012
- in Ried-Mörel ab Dienstag, 23. Oktober 2012

Bei einem früheren Kälteeinfall werden die Berieselungen entsprechend früher eingestellt.

Die Bodeneigentümer bzw. der Bewirtschafter werden ersucht, die Schieber und Stöcke auf ihren bewirtschafteten Grundstücken selber zu öffnen und zu entleeren bzw. wintertauglich zu machen.

Die Gemeinde übernimmt keinerlei Kosten, welche durch Einfrieren der Leitungen entstehen.

Benützung öffentlicher Grund

Bei dieser Gelegenheit weisen wir darauf hin, dass der öffentliche Grund nicht fürs Dauerparkieren bzw. Winterstellen von landwirtschaftlichen Fahrzeugen oder als Holzlagerplatz gedacht ist. Deshalb werden alle Fahrzeughalter ersucht, ihre Fahrzeuge auf Privatboden abzustellen. Das gilt auch für das Brennholz.

Nach dem 15. Oktober 2012 wird die Gemeindeverwaltung nicht umhin kommen, Fehlbare zu büssen. Wer jedoch eine Parkkarte lösen will, kann das jederzeit auf der Gemeindekanzlei erledigen.

Wegräumen von Weidezäunen

Zum Schutz der Wintersportler und der Wildtiere werden alle Bewirtschafter aufgefordert, Weidezäune abzulegen, welche nicht weggeräumt werden. Neben einer Verschandelung der Landschaft kann damit auch der Sicherheit vorgebeugt werden.

Wir danken allen für das Verständnis.

Die Gemeindeverwaltung

Alteisensammlung Herbst 2012

Plateau Riederalp

Datum: Freitag, 12. Oktober 2012

Zeit: 08.30 bis 11.30 Uhr

Ort: Bergstation Riederalp Mitte

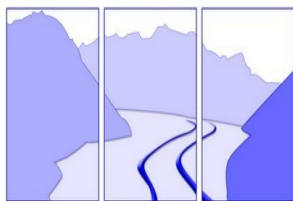
Während dieser Zeit wird kein Sperrgut angenommen.

Alteisensammlung:

In die Alteisensammlung gehören alle Arten von Metallen, Velos ohne Sattel & ohne Pneus, alte Mofas (ohne Benzin- & Ölresten) & Felgen ohne Pneus. Speiseölkannister gehören nicht in die Alteisensammlung sondern in gebührenpflichtige Kehrichtsäcke.

Elektronische Geräte werden nicht angenommen, diese könnten an den jeweiligen Verkaufsstellen oder in der Eingliederungswerkstätte in Bitsch kostenlos entsorgt werden.





Gemeinde RIEDER^{ALP}

Mitteilungsblatt Nr. 29/2012

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Danke schön
Seite 2	Aus dem Gemeinderat
Seite 3	Aus dem Gemeinderat
Seite 4	Aus dem Gemeinderat
Seite 5	Zweitwohnungen
Seite 6	Zweitwohnungen Kinder im und am Wasser Geben Sie Ihrem Leben Würze
Seite 7	Die neue Gemeindeverwaltung
Seite 8	Der Gemeinderat bedankt sich
Seite 9	Schule Ried-Mörel
Seite 10	Offene Berufswahl
Seite 11	Gesundheitsförderung Wallis Mama lernt Deutsch
Seite 12	Seelsorgeempfang
Seite 13	Gottesdienstordnung Feuerwehr
Seite 14	UNESCO Weltnaturerbe
Seite 15	Schliessung Berieselung Benützung öffentlicher Grund Wegräumen von Weidezäunen Alteisensammlung
Seite 16	Agenda In Memoriam Statistik

Agenda

- | | |
|--------|--|
| 03.10 | Violinen- und Cellokonzert mit dem Duo JIG, Bettmeralp |
| 07.10 | cheschtene Fäscht im Salzgäb, Begegnungszentrum |
| 12.10 | Alteisensammlung Riederalp |
| 20.10 | Zunftwerk, Salzgäb |
| 06.11 | Kulinarischer Abend mit Hans-Peter Meichtry |
| 5.12. | St. Nikolaus besucht die Familien in Ried-Mörel |
| 6.12. | Nikolausbesuch der Familien auf dem Plateau Riederalp |
| 8.12. | Marienfeier mit Kindersegnung in der Pfarrkirche Ried-Mörel |
| 11.12. | Advents- und Weihnachtsfeier für die Frauen und Mütter des Vereins und die SeniorInnen aus nah und fern ab 65 Jahren |

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage, auf welcher auch News, alle Baugesuche usw. zu finden sind.

In memoriam

Wir gedenken unseres Verstorbenen Herrn Alexander Kummer und Herrn Ulrich Berchtold und entbieten den Angehörigen unsere christliche Anteilnahme.

Zur Geburt

Den glücklichen Eltern Eveline und Fabian Kummer gratulieren wir herzlich zur Geburt von Joel geboren am 21.08.2012.
Am 22.09.2012 erblickte Cédric, Sohn von Walker Vivienne und Michael das Licht der Welt. Wir gratulieren ganz herzlich.

Wir gratulieren herzlich zum Wiegenfest

- | | |
|--------|---|
| 03.10. | Maria Elisabeth Ittig-Koch zum 90. Geburtstag |
| 03.10 | Ida Schwery-Juon zum 83. Geburtstag |
| 07.10 | Marie Kummer-Lorenz zum 89. Geburtstag |
| 29.10. | Leonie Nellen-Kummer zum 85. Geburtstag |
| 04.11. | Rosina Schwery-Imhof zum 87. Geburtstag |
| 06.11. | Marie Kummer-Lengen zum 84. Geburtstag |
| 06.11. | Irene Bürcher zum 81. Geburtstag |
| 12.11. | Rosa Stucky-Biderbost zum 90. Geburtstag |
| 11.12. | Marianne Seifert-Löffel zum 85. Geburtstag |
| 24.12. | Walter Berchtold-Kummer zum 83. Geburtstag |

Zur Statistik per 27. Sept. 2012

Schweizer Bürgerinnen und Bürger	464
Saisoniers	36
Ausländische Staatsangehörige Permis B & C	72
Total Bevölkerung	572

Graziella Walker Salzmann,
Gemeindepräsidentin

